



# Merkblatt

## Hantavirus

### Allgemeines:

Hantaviren kommen weltweit vor, Der Name leitet sich vom innerkoreanischen Grenzfluss Hantaan ab. Während des Koreakrieges Anfang der 50er Jahre erkrankten mehr als 3.000 Soldaten an einem schwer verlaufenden hämorrhagischen Fieber. Das erst 1977 isolierte Virus erhielt später den Namen „Hantaan“.

### Inkubationszeit und Krankheitsverlauf:

Die Inkubationszeit beträgt üblicherweise 2–4 Wochen, in Ausnahmefällen kann sie 5–60 Tage betragen

Die Erkrankung beginnt meist abrupt mit hohem Fieber, das über 3–4 Tage anhält. Zunächst stehen unspezifische Allgemeinsymptome wie Schüttelfrost, Glieder- und Kopfschmerzen, Lichtscheue, Sehstörungen, Rachenrötung und Husten im Vordergrund. Nach wenigen Tagen treten bei den meisten Patienten ausgeprägte Lumbalgien (Rückenschmerzen), abdominale Schmerzen (Bauchschmerzen), Schwindel und Erbrechen auf.

In einigen Krankheitsverläufen kann es zu Blutungsneigung und Nierenfunktionsstörungen kommen.

### Übertragungsweg:

Die Viren werden durch infizierte Nagetiere wie Mäuse/Ratten über Speichel, Urin und Kot übertragen.

Der Mensch infiziert sich über den Kontakt mit diesen Ausscheidungen z.B. beim Reinigen von Scheunen, Ställen oder Kellerräumen

- durch Tröpfcheninfektion (Einatmen der Viren) oder
- durch Schmierinfektion (über die Hände).

Eine Infektion über Mäusebisse ist ebenfalls möglich.

Eine Übertragung von Mensch zu Mensch ist bisher **nicht** beobachtet worden.

### Wie kann man sich vor einer Infektion schützen?

- Der Kontakt zu Mäusen und deren Ausscheidungen soll vermieden werden.
- Staubentwicklung beim Reinigen von Scheunen, Schuppen, Ställen oder verlassenen Häusern sollte dringend vermieden werden, da die Viren im Staub noch wochenlang überlebensfähig sind. Bei Reinigungsarbeiten kann die

#### Dienstgebäude

Im Pinderpark 4  
90513 Zirndorf

#### Öffnungszeiten

MO-DO 08:00-16:00 Uhr  
FR 08:00-12:30 Uhr

#### und nach Vereinbarung

MO-DO 07:00-18:00 Uhr

#### Bus & Bahn

**Bus**  
70/72 Landratsamt  
112/152/154 Banderbacher Str.

**Bahn**  
R11 Zirndorf Bahnhof

#### Kontakt Vermittlung

Telefon: 0911-9773-0  
Telefax: 0911-9773-1803  
gesundheitsamt@lra-fue.bayern.de  
www.landkreis-fuerth.de

#### Bankverbindung

**Sparkasse Fürth**  
IBAN: DE1176250000190050005  
BIC Code: BYLADEM1SFU  
**Postbank Nürnberg**  
IBAN: DE14760100850006852858  
BIC Code: PBNKDEFF

- Staubentwicklung durch Befeuchten (Bespritzen mit Wasser) von Böden und Regalen vermindert werden.
- Sichere Beseitigung von toten Mäusen, sorgfältige Reinigung und Desinfektion der Räume, in denen Mäuse gehaust haben.
  - Gutes Durchlüften der Räumlichkeiten mindestens 30 Minuten vor Säuberung der Räume.
  - Tragen von Einmalhandschuhen, Mundschutz und Schutzbrille bei der Reinigung.
  - Tote Mäuse und Mäusekot sollen mit Desinfektionsmittel besprüht werden. Dann sollen die Mäuse in einer Plastiktüte über den Hausmüll entsorgt werden.
  - Auch gebrauchte Mäusefallen sollen nach Gebrauch desinfiziert werden.
  - Lebensmittel, Wasser und Abfälle sollen immer in verschlossenen Behältern aufbewahrt werden.
  - Niemals soll Tierfutter über Nacht draußen stehen, dieses lockt Mäuse und Ratten an.
  - Ebenfalls sollen keine Essensreste auf dem Kompost entsorgt werden.
  - Potenzielle Nistplätze, wie Schrottansammlungen, alte Reifen und Abfallhaufen sollen beseitigt werden.
  - Im Umkreis von 30 Metern um das Haus sollte das Gras kurz gehalten werden und Gestrüpp und Unrat entfernt werden.
  - Brennholz nicht in Wohnräumen lagern, sondern unmittelbar vor Gebrauch in der benötigten Menge möglichst in einem Tragekorb in die Wohnung bringen. Nach Arbeiten mit Staubentwicklung und Umgang mit Brennholz immer die Hände waschen.
  - Beim Picknick in der freien Natur oder nach dem Arbeiten im Garten, auf der Wiese oder im Wald sollten vor der Nahrungsaufnahme die Hände gründlich gewaschen werden.

### **Infektionsschutzgesetz (IfSG)**

Meldepflicht besteht nach § 6/7 IfSG

- für den Nachweis des Erregers durch das Labor,
- für den schweren Krankheitsverlauf (hämorrhagisches Fieber) durch den Arzt.

Wir hoffen zumindest einen Teil Ihrer Fragen mit diesem Merkblatt beantwortet zu haben und wünschen baldige Genesung.

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Ihre Gesundheitsbehörde

Grundlage RKI-Ratgeber Infektionskrankheiten Merkblatt für Ärzte  
Weitere Informationen [www.rki.de](http://www.rki.de)